

170/28 1758 Oktober 8., Muri

## Schreiben von Johann Baptist Wieland an Beat Fidel Zurlauben betreffend Quellen über die Familie von Heidegg

- C Pater Johann Baptist Wieland bestätigt Brigadier Zurlauben<sup>1</sup> dessen Auftrag, falls er in den Herrgott-Urkunden<sup>2</sup> oder im Nekrologium<sup>3</sup> seiner Abtei etwas über die Familie von Heidegg findet, ihm davon eine getreue Abschrift zu liefern. Wieland kommt dieser Anfrage sehr gerne nach. Wieland stellt die bei Herrgott<sup>4</sup> und im Nekrologium<sup>5</sup> gefundenen Familienmitglieder in ihrem Fundzusammenhang dar, wobei er zum Teil den ganzen Inhalt der Urkunde wiedergibt. Zum Nekrologium bemerkt er, dass die Eintragungen, die aus ganz alter Zeit stammen, nicht datiert sind und oft auch keine Familiennamen angeben. Was das Lob angeht, das Zurlauben ihm zu Unrecht anträgt, kann er nicht besser antworten als mit einem Auszug aus einem Brief, den Grotius<sup>6</sup> an Thuanus<sup>7</sup> schrieb, in dem er seine guten Anlagen der Zusammenarbeit mit jenem zuschreibt.<sup>8</sup> Im Postskriptum bittet Wieland Zurlauben, an seiner Schrift keinen Anstoss zu nehmen.

---

<sup>1</sup> Beat Fidel Zurlauben.

<sup>2</sup> Siehe Herrgott/Genealogia.

<sup>3</sup> Das Nekrologium von Hermetschwil, s. StAAG AA/4530.

<sup>4</sup> Siehe Herrgott/Genealogia II.1, 212 und 253 sowie 318; vgl. ausserdem Herrgott/Genealogia II.2, 758 und 804.

<sup>5</sup> Siehe die Edition desselben in Kläui/Urkunden 185.

<sup>6</sup> Hugo de Groot, genannt Grotius (im Original «Grotus»).

<sup>7</sup> Jacques-Auguste de Thou, genannt Thuanus.

<sup>8</sup> Der Brief von Grotius ist auf den 5. Juni 1615 datiert, s. Grotius/Epistolae 31-36, für das Zitat 31.

---

AH 170, Bl. 61-65 • Bl. 61<sup>r</sup> und 65<sup>v</sup> leer, 61<sup>v</sup> nur Adresse mit Siegel. Original, in lateinischer Sprache.

---